

Auswertungen nach Größenklassen - ergänzende Informationen

Inhalt

| | |
|--|---|
| Vorbemerkungen..... | 2 |
| 1 Einteilung nach Größenklassen - Definition von kleinen und mittleren Unternehmen ... | 2 |
| 2 Ausgewählte Datenquellen..... | 4 |
| 2.1 Beschäftigungsstatistik in Kammersystematik | 4 |
| 2.2 Leistungs- und Strukturstatistik..... | 4 |
| 2.3 Arbeitsstättenzählung | 5 |
| 2.4 Außenhandel nach Unternehmensmerkmalen | 5 |
| 2.5 Zusammenfassung Unterschiede der verschiedenen Datenquellen | 6 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|---|---|
| Tabelle 1: KMU-Kriterien im Überblick | 3 |
| Tabelle 2: Wichtige Unterschiede in den Datenquellen..... | 6 |

Vorbemerkungen

Statistiken nach Größenklassen liefern einen wichtigen Beitrag, wenn es darum geht einen Einblick in die Struktur der österreichischen Wirtschaft zu erhalten. Auch für die Bedeutung bzw einen Vergleich von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Großunternehmen stellen sie eine wertvolle Informationsbasis dar.

Im folgenden Kapitel wird kurz auf die Einteilung nach der Größe des Unternehmens und der Umsetzung in der Statistik eingegangen. Ergänzend dazu wird ein Einblick in eine Auswahl von unterschiedlichen Datenquellen gegeben, die Aussagen über Größenstrukturen und damit auch über KMU bzw Großunternehmen ermöglichen. Diese Quellen sind aufgrund der unterschiedlichen Methodik (Definitionen, Erfassungsbereich etc) nur bedingt miteinander vergleichbar.

1 Einteilung nach Größenklassen - Definition von kleinen und mittleren Unternehmen

Eine verbindliche Definition für kleine und mittlere Unternehmen gibt es nicht. Als Anhaltspunkt für die Zuordnung der Unternehmen nach ihrer Größe wird oft die "[Empfehlung betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen](#)" der EU-Kommission heran gezogen, beispielsweise im Rahmen der Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen. Diese Empfehlung wurde im Mai 2003 veröffentlicht und ersetzte ab 1. Jänner 2005 die bis dahin gültige Empfehlung¹.

Die derzeit gültige Kommissionsempfehlung nennt insgesamt vier Kriterien für die Zuordnung der Unternehmen nach ihrer Größe:

- Anzahl der Mitarbeiter
- Umsatz oder Bilanzsumme
- Eigenständigkeit

Anzahl der Mitarbeiter

Als ein (Haupt-)Kriterium zur Abgrenzung der KMU wird die Anzahl der Mitarbeiter herangezogen. Laut Kommissionsempfehlung werden KMU als Unternehmen mit bis zu 249 Mitarbeitern definiert. Innerhalb dieser Kategorie der KMU wird weiters unterschieden zwischen

- Kleinstunternehmen mit bis zu 9
- Kleinunternehmen mit 10 bis 49 und
- mittleren Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten.

Unternehmen ab 250 Mitarbeitern zählen zu den Großunternehmen.

¹ Empfehlung der EU-Kommission (96/280/EG) vom 3. April 1996 betreffend die Definition der kleinen und mittleren Unternehmen; ABl. Nr. L 107/4.

In die Mitarbeiterzahl (gemessen in Jahresarbeitseinheiten²) gehen Lohn- und Gehaltsempfänger, für das Unternehmen tätige Personen, die in einem Unterordnungsverhältnis zu diesem stehen und nach nationalem Recht Arbeitnehmern gleichgestellt sind, mitarbeitende Eigentümer und Teilhaber, die eine regelmäßige Tätigkeit in dem Unternehmen ausüben und finanzielle Vorteile aus dem Unternehmen ziehen, ein. Auszubildende oder in der beruflichen Ausbildung stehende Personen, die einen Lehr- bzw. Berufsausbildungsvertrag haben, sind in der Mitarbeiterzahl nicht berücksichtigt.

Umsatz und Bilanzsumme

Ergänzend zum Mitarbeiterkriterium wird für die Größenklasseneinteilung lt KMU-Empfehlung auch ein finanzielles Kriterium herangezogen, das die Bedeutung und Leistung des Unternehmens berücksichtigen sollen. Die alleinige Berücksichtigung des Umsatzes eines Unternehmens wäre nicht sinnvoll, da in Unternehmen des Handels und des Vertriebes der Umsatz naturgemäß viel höher ist als im Bereich der Produktion. Die Höhe des Umsatzes wird daher mit der Bilanzsumme kombiniert, wobei eines der genannten Kriterien von den KMU überschritten werden kann. Kleinunternehmen besitzen einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 2 Mio Euro, die Schwellenwerte für Kleinunternehmen liegen bei je 10 Mio Euro, mittlere Unternehmen haben einen Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio Euro.

Eigenständigkeit bzw Unternehmenstypen

Darüber hinaus werden die Unternehmen in verschiedene Unternehmenstypen eingeteilt um zu unterscheiden, ob es sich um eigenständige Unternehmen handelt, ob sie über Beteiligungen verfügen mit denen keine Kontrollposition einhergeht (Partnerunternehmen) oder ob sie mit anderen Unternehmen verbunden sind (verbundene Unternehmen). Ein Unternehmen gilt lt KMU-Empfehlung iA als eigenständig, wenn der Beteiligungsgrad unter 25% liegt. Für die Berechnung der Daten (Mitarbeiterzahl, Umsatz, Bilanz) werden Partner- bzw verbundene Unternehmen berücksichtigt.

Tabelle 1: KMU-Kriterien im Überblick

| | Mitarbeiter | Umsatz | Bilanzsumme | Eigenständigkeit |
|----------------------|-------------|---------------|---------------|--|
| Kleinstunternehmen | bis 9 | ≤ 2 Mio Euro | ≤ 2 Mio Euro | iA Kapitalanteile oder Stimmrechte im Fremdbesitz < 25 Prozent |
| Kleinunternehmen | bis 49 | ≤ 10 Mio Euro | ≤ 10 Mio Euro | |
| Mittlere Unternehmen | bis 249 | ≤ 50 Mio Euro | ≤ 43 Mio Euro | |
| Großunternehmen | ab 250 | > 50 Mio Euro | > 43 Mio Euro | |

WICHTIG: Im Idealfall sind alle Merkmale für die Zuordnung eines Unternehmens zu einer Größenklasse vorhanden, was aber in der Statistik aufgrund der fehlenden Informationen kaum der Fall ist. In der **statistischen Praxis** spielt daher die **Anzahl der Mitarbeiter (in der jeweils vorhandenen Definition)** die vorherrschende Rolle für die Abgrenzung der Unternehmen nach Größengruppen. In einigen Fällen sind auch Auswertungen nach Umsatzgrößenklassen möglich.

² Bei Teilzeitbeschäftigung und Saisonarbeit wird der jeweilige Bruchteil an JAE gezählt.

2 Ausgewählte Datenquellen

Im Folgenden wird kurz auf die angeführten Datenquellen und deren Unterschiede eingegangen. Unterschiede gibt es insbesondere im Erfassungsbereich, bei den angewendeten Definitionen, der zur Verfügung stehenden Merkmale sowie in der Aktualität der Daten.

2.1 Beschäftigungsstatistik in Kammersystematik

Die Beschäftigungsstatistik in Kammersystematik liefert Informationen zur Bedeutung der gewerblichen Wirtschaft als Arbeitgeber. Wirtschaftsbereiche, die nicht der gewerblichen Wirtschaft zuzurechnen sind, werden nicht erfasst: Land- und Forstwirtschaft, Zeitungs- und Zeitschriftenverlage, Energie- und Wasserversorgung, Apotheken, freie Berufe, Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung, Unterrichtswesen, größte Teile des Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesens, Interessenvertretungen, Parteien und religiöse Vereinigungen, Präsenzdienster, Karenzgeldbezieher. Neben der Anzahl der Arbeitnehmer sind auch Informationen zur Unternehmenszahl verfügbar. Die Zuordnung zu den Branchen erfolgt nach dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens, die Beschäftigten übernehmen diese Zuordnung, unabhängig davon welcher konkreten Tätigkeit sie im Unternehmen nachgehen. Dies gilt auch für die Abgrenzung der gewerblichen Wirtschaft und den restlichen Wirtschaftsbereichen. Schwellenwerte für die Miteinbeziehung eines Unternehmens - wie sie beispielsweise bei der Leistungs- und Strukturstatistik Anwendung finden (unselbständig Beschäftigte bzw bestimmte Umsatzhöhe, siehe Pkt 2.2) - werden bei der Beschäftigungsstatistik nicht herangezogen. Die bereit gestellten Ergebnisse stellen Monatswerte für den Dezember dar, die Veröffentlichung erfolgt jeweils im Frühjahr des Folgejahres.

Weitere Informationen und Ergebnisse:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/beschaefigungsstatistik-kammersystematik.html>

2.2 Leistungs- und Strukturstatistik

Die Leistungs- und Strukturstatistik (LSE) ist eine der umfassendsten Wirtschaftsstatistiken Österreichs und wird jährlich von Statistik Austria erstellt. Sie liefert wichtige Wirtschaftsdaten wie Anzahl Unternehmen, Beschäftigte, Umsatzerlöse, Wertschöpfung, Investitionen, die eine Berechnung von aussagekräftigen Wirtschaftskennzahlen ermöglichen. Ihre Ergebnisse fließen in die europäische strukturelle Unternehmensstatistik ein, die seitens Eurostat veröffentlicht wird und Basis für KMU-Vergleiche auf EU-Ebene ist.³ Die LSE umfasst die ÖNACE-Bereiche B-N und S95, also den gesamten Produzierenden Bereich sowie weite Teile des Dienstleistungsbereichs. Basis bilden alle Unternehmen des statistischen Unternehmensregisters (URS) von Statistik Austria, die den angeführten Wirtschaftsbereichen zugeordnet und am Ende des Berichtsjahres aktiv waren. Notwendige Aufnahmekriterien in das URS - und damit auch in die LSE - sind die Beschäftigung mindestens eines unselbständig Beschäftigten oder ein Jahresumsatz von über 10.000 Euro.

³ Siehe dazu: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/structural-business-statistics/structural-business-statistics/sme>

Neben der jährlich von Statistik Austria veröffentlichten LSE in ÖNACE-Gliederung wird auch eine Sonderauswertung in Kammersystematik beauftragt. Obwohl der Erfassungsbereich der LSE sehr umfangreich ist, geht die Kammersystematik in einigen wenigen Bereichen über den Erhebungsumfang der Leistungs- und Strukturstatistik hinaus und beinhaltet auch Berufszweige, die nach der ÖNACE in Abschnitte außerhalb des Erhebungsbereichs fallen. Bei der Verwendung der Sonderauswertung in Kammersystematik ist daher zu beachten, dass der Dienstleistungsbereich nicht vollständig erfasst ist, dies betrifft insbesondere die Sparten Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Gewerbe und Handwerk. Aufgrund des großen Umfangs der LSE werden die Ergebnisse erst mit einer Nachlaufzeit von 18 Monaten veröffentlicht. Die Sonderauswertung in Kammersystematik wird in der Regel rund zwei Monate nach den ÖNACE-Ergebnissen veröffentlicht.

Weitere Informationen und Ergebnisse:

- Statistik Austria, ÖNACE-Auswertung:
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen_arbeitsstaetten/leistungs-_und_strukturdaten/index.html
- WKO, Sonderauswertung in Kammersystematik:
<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/LSE-hauptseite.html>
- Eurostat, Strukturelle Unternehmensstatistik:
<http://ec.europa.eu/eurostat/web/structural-business-statistics/overview>

2.3 Arbeitsstättenzählung

In der jährlich von Statistik Austria erstellten Arbeitsstättenzählung werden für die gesamte österreichische Wirtschaft (mit Ausnahme von Botschaften, exterritorialen Einheiten und privaten Haushalten mit Angestellten) Strukturdaten für die Unternehmens- und Beschäftigtenanzahl nach Branchen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden hier auch regionale Ergebnisse veröffentlicht. Die Zuordnung der Unternehmen zu einem Bundesland erfolgt nach dem Sitz des Unternehmens, unabhängig von Standorten in anderen Bundesländern. Die Ergebnisse beziehen sich jeweils auf den 31.10. und werden ca Mitte des Folgejahres veröffentlicht. In der alle 10 Jahre stattfindenden Großzählung - zuletzt mit Stichtag 31.10.2011 - sind über die Hauptergebnisse hinaus sehr detaillierte Daten (nach Branchen bzw Regionen) verfügbar.

Weitere Informationen und Ergebnisse:

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen_arbeitsstaetten/unternehmen_ab_az_2011/index.html

2.4 Außenhandel nach Unternehmensmerkmalen

Ausgangspunkt für den Außenhandel nach Unternehmensmerkmalen ist die bekannte Außenhandelsstatistik von Statistik Austria, die den grenzüberschreitenden Warenverkehr Österreichs mit dem Ausland abbildet. Über Verknüpfung dieser Außenhandelsdaten mit dem URS sowie der Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten können ergänzende Informationen über die Struktur der österreichischen Handelstreibenden zur Verfügung gestellt werden, zB zur Anzahl Unternehmen, Beschäftigtengrößenklassen, Partnerländer oder Wirtschaftszweig (ÖNACE). Aufgrund der Verknüpfung mit dem URS, sind analog zur

LSE, Unternehmen erst dann abgebildet, wenn sie mindestens einen unselbständig Beschäftigten haben oder ein Jahresumsatz von über 10.000 Euro erzielen. Mit rund 98% ist dabei nahezu der gesamte Import bzw Export laut Außenhandelsstatistik erfasst.

Weitere Informationen und Ergebnisse:

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/aussenhandel/aussenhandel_nach_unternehmensmerkmalen/index.html

2.5 Zusammenfassung Unterschiede der verschiedenen Datenquellen

Wie die vorherigen Kapitel erwähnt gibt es methodische Unterschiede in den angeführten Statistiken, die bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen sind. Die wichtigsten Unterschiede werden in Tabelle 2 zusammengefasst dargestellt.

Tabelle 2: Wichtige Unterschiede in den Datenquellen

| | WKO Beschäftigungs- statistik | Leistungs- und Strukturstatistik | Arbeitsstätten- zählung | Außenhandel nach Unternehmens- merkmalen |
|--|---|--|--|---|
| Abdeckungs- bereich | Gewerbliche Wirtschaft | ÖNACE B-N, S95 bzw zusätzliche Einschränkung auf gewerbliche Wirtschaft (Sonderauswertung in Kammersystematik) | ÖNACE A-S | ÖNACE A-U |
| Schwellen- werte | | Beschäftigung mind. eines unselbst. Besch. oder Jahres- umsatz von über 10.000 Euro | | Beschäftigung mind. eines unselbst. Besch. oder Jahresumsatz von über 10.000 Euro (Unternehmen) bzw innergemeinschaftliche Umsätze lt Umsatzsteuer oder Zollanmeldung |
| Bezugsperiode | Dezember | Jahresende (Unternehmen); Jahr/esdurchschnitt (sonstige Merkmale) | 31.10. | Jahr |
| Einteilung in Größenklassen | Unselbständig Beschäftigte, ohne geringfügig Beschäftigte (gf) | Beschäftigte insgesamt (inkl gf) | Unselbständig Beschäftigte (inkl gf) | Unselbständig Beschäftigte (inkl gf) |